



Gegründet 1947

VEREINIGUNG BASELLANDSCHAFTLICHER SPORTJOURNALISTEN

Jahresbericht 2022 des Präsidenten Meinrad Stöcklin

Liebe geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Meinen letzten Jahresbericht begann ich mit den Worten «Wir leben in einer verrückten Zeit – da verkommt der Sport und erst recht der Jahresbericht unserer Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBSJ) schlicht zu einer marginalen Nebensache». Daran hat sich leider nichts geändert, es wurde sogar noch verrückter.

Ohne wirklich politisch zu werden, beschäftigen mich (und wohl viele von uns) eher andere Aspekte und Fragen welt- und gesellschaftspolitischer Art. Gerne nenne ich einige Beispiele, wohlverstanden aus meiner ganz eigenen Optik:

- Wohin führt uns die anhaltende Spaltung und konstante Desinformation unserer Gesellschaft? Gleiches gilt für den Gender-Schwachsinn.
- Was soll die zunehmende Diffamierung und Ausgrenzung von Andersdenkenden? Was steckt hinter den Gleichschaltungs-Absichten?
- Warum nimmt eine Mehrheit die unfassbar einseitige Berichterstattung über diverse weltweite Kriegs- und Konfliktschauplätze mit latenten Ausblendungen von relevanten Fakten mehr oder weniger regungslos entgegen?
- Was darf sich ein linker Bundesrat, der von einem Fettnäpfchen ins andere tritt und die Bevölkerung mindestens während Monaten brand-schwarz angelogen hat, alles ungestraft erlauben?
- Warum gibt die Schweiz de facto ihre bewährte Neutralität seit Monaten nach und nach leichtfertig auf?
- Warum lassen sich die Menschen in diesem Land die ungeheuerliche Preistreiberei bei den Ölpreisen einfach gefallen? Die Preise auf den Weltmärkten sind so tief wie schon lange nicht mehr, die Konsumentenpreise bleiben aber extrem hoch.
- Wie fahrlässig darf das mit Zwangsgebühren finanzierte Staatsfernsehen die durch die Konzession an sich klar vorgegebenen Auflagen regelmässig und ohne Konsequenzen regelrecht mit den blanken Füssen treten, gerade auch im Sport?

Zu Fussballthemen äussere ich mich an dieser Stelle übrigens gar nicht, auch wenn wohl einige darauf warten. Die Peinlichkeiten der «Schweizer Maulhelden» in Qatar und zu St. Jakob sind die Zeilen nicht wert.



Immerhin gilt es festzuhalten, dass die WM in Qatar die bestorganisierteste und friedlichste WM aller Zeiten war und die Stimmung trotz den ach so «bösen Arabern» phantastisch war. Aber davon war (wen erstaunts...) nur wenig zu vernehmen – es hätte ja nicht zum flächendeckenden Voraus-Bashing gepasst.

Lasst mich kurz das Jahr 2022 der VBLSJ Revue passieren. Das ESAF prägte auch uns, wobei die Euphorie phasenweise groteske Formen annahm und der schier planlose Gigantismus schliesslich unschön im finanziellen Fiasko endete, den nun die Steuerzahler ausbaden dürfen. Für mich endete diese Sache staatspolitisch fragwürdig und kommt einer schallenden Ohrfeige für seriöse Organisatoren von Sportanlässen gleich. Es kann nicht sein, dass Organisatoren einen Gewinn selbstredend in die eigene Tasche stecken, aber bei einem Verlust zum Staat rennen. Ich hätte mir Rechtsgleichheit gewünscht. Dass dann der Verein ESAF noch einen kantonalen Anerkennungspreis erhielt, sorgte nicht nur bei mir für Kopfschütteln.

Zu meiner Beurteilung der regionalen Medien: die Auftragslage im Sportjournalismus hat sich leider auch trotz ESAF nicht wirklich verbessert. Die bz hat sich weitgehend von der wirklich regionalen Sportberichterstattung verabschiedet (mit Ausnahme von Fussball) und ist diesbezüglich kaum mehr das Papier wert. Die BAZ bemüht sich wieder etwas vermehrt um Regionalsport (und damit meine ich explizit nicht die Vereine in NLA/B), vor allem in der Dienstagsausgabe, und scheint zumindest ansatzweise erkannt zu haben, dass Regionalsport-Treibende und -Interessierte auch Abonnentinnen und Abonnenten sind.

Die Volksstimme, regioTVplus, regioSportal sowie (vereinzelt) das Regionaljournal von Radio SRF sind die letzten Leuchttürme in der Regionalsport-Berichterstattung, die Lokalradios und Telebasel kümmern sich trotz teils fetten Gebührengeldern längst nicht mehr darum. Derweil halten sich hartnäckige Gerüchte, dass Telebasel auch schon bald aus dem Aargau geführt wird. Nun, schlimmer kann es kaum werden.

Unser 75-Jahr-Jubiläum begingen wir Ende Juni 2022 in würdigem, gemütlichem Rahmen oberhalb von Liestal im Restaurant Aussichtsturm. Herzlichsten Dank an alle, die daran mitgewirkt und teilgenommen hatten - die Abwesenden hatten mal wieder Unrecht. Und unsere Geschichte wurde zusätzlich im phantastischen Buch «Baselbieter Sport», welches im November erschien, grossartig abgebildet. Wer dieses in dieser Form in der Schweiz einmalige Buch noch nicht erstanden hat, dem und der sei es wärmstens empfohlen.



Unsere Vorstandssitzungen verliefen problemlos, der Vorstand konnte die anstehenden Geschäfte effizient erledigen und wir verbreiteten etliche Newsletter. Ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskollegen für Ihre Arbeit! Das Minigolf-Turnier fiel der generellen Terminnot rund um das ESAF und dem allgemeinen «Dichtestress» zum Opfer, einer Fortsetzung in diesem Jahr steht aber sicher nichts im Weg.

Die seit Jahren rückläufige Auftragslage in der Sportberichterstattung zeigt sich nun zunehmend (wie zu befürchten war) in der Entwicklung der Mitgliedszahlen, welche eh seit Jahren stagnierten. Auf die kommende GV hin wird es einige Austritte geben, womit wir mit Blick auf die Zukunft alle gefordert sind.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Baselbieter Sportpreis verliefen bestens und die VBLSJ hatte einmal mehr ihren Anteil am guten Gelingen dieser immer wieder feinen Sache. Der Baselbieter Sportpreis 2022 ging an den Schwinger Adrian Odermatt. Die ausführlichen Informationen dazu finden sich wie gewohnt auf unserer Webseite sportpress-bl.ch

Seit mehreren Jahren haben wir eine eigene Homepage: unser Internetauftritt präsentiert sich nach Ansicht des Vorstands einfach, zweckmässig und übersichtlich. Anregungen, Inputs und Verbesserungsvorschläge sind willkommen.

National gab es in unserem Dachverband sportpress.ch etliche personelle Veränderungen. Der sympathische Präsident Gerard Bucher (Sektion Waadt) ist uns freundschaftlich verbunden und beehrte uns mit seiner Anwesenheit Ende Juni an unserem Jubiläumsanlass. Und die Sektionen Aargau und Solothurn haben ihre Fusion vollzogen und sich neu konstituiert. Wir wünschen viel Erfolg!

Denjenigen, welche dieser Tage von gesundheitlichen Problemen oder sonstigen schwierigen Situationen geplagt sind, wünsche ich von tiefstem Herzen gute Besserung und alles Gute. Gesundheit ist und bleibt unser höchstes Gut.

Soweit meine Ausführungen zum Verlauf des Geschäftsjahres 2022 der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBLSJ) / Sektion BL von sportpress.ch. Abschliessend wünsche ich Euch allen ein erfolgreiches, kurzweiliges und (auch sportlich) spannendes Jahr 2023 – und vor allem Gesundheit.

Meinrad Stöcklin, Präsident Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten (VBLSJ) / im Februar 2023 / www.sportpress-bl.ch

Abdruck/Weiterverwendung (auch auszugsweise) nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den Verfasser.